



## **Pressemitteilungen**

**Mittelstandsunion des Kreisverbandes Fürth Stadt und Land:**

**Kritik an Anhebung der Mehrwertsteuer**

**Mittelstands-Vorsitzender Hein: „1,1 Millionen Beschäftigte sind der Ampel weniger wert als zwei Großkonzerne“ - Kritik an Anhebung der Mehrwertsteuer für Gastronomie**

**München - Der Vorsitzende der CSU-Mittelstands-Union des Kreisverbandes Fürth Stadt und Land, Hermann E. Hein, hat das Auslaufen der ermäßigten Mehrwertsteuer für Gastronomie und Hotellerie als „Zeichen der Geringschätzung gegenüber mehr als eine Millionen Beschäftigte“ kritisiert.**

Hein sagte am Freitag in Fürth: „1,1 Millionen Beschäftigte sind der Ampel weniger wert als zwei Großkonzerne. Für die Ansiedlung der Halbleiterwerke von zwei Großkonzernen waren rasch 15 Milliarden Euro da. Die Beschäftigten in Gastronomie und Hotellerie aber sind der Ampel nicht einmal drei Milliarden Euro wert.“

Der Mittelstandsvorsitzende warf Bundesregierung und Koalition zugleich „schweren Wortbruch“ vor. „Finanzminister Christian Lindner und Bundeskanzler Olaf Scholz haben im Wahlkampf und auch noch mehrfach danach versprochen, dass der ermäßigte Steuersatz von sieben Prozent auf Speisen bleiben soll. Jetzt zeigt sich: Ihr Wort ist nichts wert.“

„Der ermäßigte Umsatzsteuersatz war bisher eine echte Hilfe für Gastronomie und Hotellerie. Der Branche geht es nach drei Verlustjahren in Folge aber immer noch schlecht. Die Ampel stößt

Wirtshäuser, Restaurants, Cafés und Hotels mit ihrer Mehrwertsteuerentscheidung nun zielsicher in die nächste Krise, Preiserhöhungen, Arbeitsplatzverluste, Pleiten und eine Verarmung des sozialen Lebens werden die Folgen sein“, fügte Hein hinzu.



Image by Pexels from Pixabay

teilen